



Sachbearbeiter:

Melanie Jordan

☎ 0 55 56 / 7 31 14 – 11

melanie.jordan@bartholomaeberg.at

Bartholomäberg, am 23.02.2018

NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, den 22. Februar 2018 um 20 Uhr
abgehaltene 24. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg
im Ferienhotel Fernblick.

Anwesend: Bgm. Martin Vallaster, GR Oswald Ganahl, Andreas Zudrell, Walter Fritz, Andrea Bickel, DI Andreas Walter, Johannes Bitschnau, Hubert Bitschnau, Thomas Ganahl, Christoph Stemer, Peter Mangeng, Gerhard Dobler, Albert Ammann und Melanie Jordan als Schriftführerin

Entschuldigt: Vzbgm. Georg Stampfer, GR Manfred Bitschnau, GR Dipl. Bmstr. (FH) Helmut Salzgeber, Matthias Vallaster, Kleopatra Loretz, Manuel Bitschnau, Corinna Ganahl, Werner Dobler, Emanuel Wachter, Markus Köfel, Stefan Keckeis, Herbert Greber, Marcus Wachter und Karl Fladerer

TAGESORDNUNG

1. Besichtigung der neuen Hofsennerie „Thomas und Oswald Ganahl, Kellerweg 4“
2. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 21. Dezember 2017
3. Verbauungsprojekt „Tröllerbächle in Innerberg“ – Übernahme eines Interessentenbeitrages
4. Gründung eines Gremiums für die Zuteilung und Vergabe von gemeinnützigen Wohnungen
5. Berichte
6. Allfälliges

Bürgermeister Martin Vallaster eröffnet die 24. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1

Zu Beginn bedankt sich Martin Vallaster bei Oswald und Thomas Ganahl für die Führung am Hof und die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Hofsennerie. Wir wünschen der Familie Ganahl alles Gute bei der Umsetzung ihrer Idee



und bei der Produktion sowie Vermarktung der hofeigenen Produkte. Andreas Zudrell berichtet, dass das Lebensmittelinstitut vom Amt der Vorarlberger Landesregierung den Vertrieb von nicht pasteurisierter Milch im Hotelbetrieb untersagt hat. Sie haben nun über sehr lange Zeit die Milch direkt vom Bauern bezogen, verarbeitet und den Gästen angeboten. Dies ist nun nicht mehr möglich. Auch in unserem Seniorenheim wurde über Jahrzehnte die frische Milch von einem Bartholomäberger Landwirt den Heimbewohnern und Mitarbeitern angeboten. Dies wurde bereits vor Jahren durch das Lebensmittelinstitut verboten, als noch die Gemeinde Bartholomäberg selbst für den Betrieb des Seniorenheimes verantwortlich war. Die Auflagen müssen schon hinterfragt werden. Auf der einen Seite wird von der Ökolandstrategie 2020 gesprochen, auf der anderen Seite verhindern Abteilungen des Landes den Direktvertrieb der auf den Höfen produzierten Milch. Die gesetzlichen Bestimmungen führen immer mehr in die Richtung, dass Produkte nur noch von Großproduzenten und Handelsketten in öffentlichen Einrichtungen angeboten werden können. Wir laufen große Gefahr, dass wir dadurch den Direktvertrieb unserer Landwirte unmöglich machen und ein Standbein unserer Landwirte zerstören. Der Kunde sehnt sich jedoch nach solchen Produkten, ein Lobbyismus ist jedoch mit allen Kräften am Werke um dies zu verhindern. Die Thematik sollte auch in der Landwirtschaftskammer und in den Abteilungen beim Amt der Vorarlberger Landesregierung diskutiert werden. Bei der Direktvermarktung von regionalen Produkten bewegten sich die Produzenten immer mehr in die Illegalität, die Verantwortung dafür zu tragen wird auch immer problematischer. Betrachtet man den Konsumenten, die Regionalität ist gefragt denn je und auch in einer Tourismusregion wie im Montafon eine besondere Stärke.

Zu Punkt 2

Die Niederschrift der 23. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 21. Dezember 2017 wird, nachdem keinerlei Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

Zu Punkt 3

Martin Vallaster erklärte eingangs, dass die Verbauungsmaßnahmen beim Tröllerbächle ein wichtiges Projekt zum Schutz der betroffenen Anrainer ist. In der Vergangenheit wurde die Feuerwehr Innerberg bei extremen Niederschlagsereignissen immer wieder gerufen, um den Bachverlauf von Verklausungen zu befreien. Für dieses Projekt fallen Kosten von € 110.000,- an. Davon übernimmt 60% der Bund, 20% das Land und 20% müssen von der Gemeinde getragen werden, wobei von den 20% der Gemeinde nochmals 17% das Land übernimmt. Somit bleiben Kosten von 3% für die Gemeinde übrig. Oswald Ganahl fragt nach, wie weit der Bachlauf gesichert wird. Gut wäre, wenn bergseits der Volksschule Innerberg ebenfalls noch Maßnahmen umgesetzt werden. Gerade in diesem Winter kam es im Bereich des alten Weges zum Anwesen „Lothar Ganahl“ wieder zu Verklausungen. Seitens der Gemeinde wird diese Problematik noch bei der Wildbach- und Lawinerverbauung angesprochen, ob hier auch eine Verbesserung der Situation in Abstimmung mit den Grundeigentümern noch erwirkt werden kann. Die Gemeinde Bartholomäberg bemüht sich mit den betroffenen Grundeigentümern zur Umsetzung des Verbauungsprojektes das Einvernehmen herzustellen, damit das Projekt durch die Wildbach- und Lawinerverbauung umgesetzt werden kann. Der Baubeginn ist frühestens im Herbst 2018 geplant. Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen sodann einstimmig, dass der Interessentenbeitrag laut vorliegendem Finanzierungsschlüssel in der Höhe von 20% durch die Gemeinde Bartholomäberg übernommen wird. Wir bedanken uns bei der Wildbach- und Lawinerverbauung für die Ausarbeitung des Projektes und beim Land Vorarlberg sowie beim Bund für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Zu Punkt 4

Im Gemeindegebiet von Bartholomäberg entsteht derzeit die erste gemeinnützige Wohnanlage. Dadurch wird für unsere heimische Bevölkerung leistbarer Wohnraum geschaffen. Laut vorliegender Liste liegen zwischenzeitlich 15 Bewerbungen für die Mietwohnungen vor, die am „Daneu“ durch die gemeinnützige VOGEWOSI errichtet werden. Die Wohnanlage besteht aus zwei getrennten Baukörpern, die aus insgesamt 12 Wohnungen besteht. Für die



Vergabe der Wohnungen soll nun ein Gremium durch die Gemeindevertretung bestimmt werden. In jüngster Vergangenheit fragen Wohnungsinteressenten verstärkt nach, ob sie Aussichten für das Mieten einer Wohnung haben. Die Wohnungswerber möchten auch Planungssicherheit. Die Wohnungen sollen Ende 2018 / Anfang 2019 an die Mieter übergeben werden. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der Gemeindevorstand für die Vergabe der Wohnungen beauftragt und zuständig ist. Die Sammlung der Wohnungsbewerbungen erfolgt über unsere Mitarbeiterin Melanie Jordan, die zukünftig ebenfalls bei diesen Wohnungsvergabesitzungen dabei sein soll.

Zu Punkt 5

Pflegeheim Bartholomäberg

Der Bau vom Haus St. Anna geht zügig voran. Die Firmen Kieber Holzbau, Bömag Installationen und Trockenbau Bohne sind derzeit vor Ort. Der Fertigstellungstermin ist für Ende dieses Jahres vorgesehen. Es entstehen 33 Pflegezimmer und 9 heimgelungene Wohnungen. Die Bauleitung und Bauabwicklung erfolgt durch die VOGEWOSI.

VOGEWOSI – Anlage „Daneu“

Es scheint als würde bei dieser Baustelle bei jeder Witterung gearbeitet. Der Bau sollte Ende 2018 fertiggestellt werden und somit bezugsfertig sein.

Höllrutschung

Der Vorsitzende präsentiert ein paar Fotoaufnahmen, die Anfang dieses Jahres entstanden sind. An Tagen wie am 4. Jänner sind solche Verbauungen Gold wert. Die Wildbach- und Lawinenverbauung wird im Jahr 2018 die Arbeiten beim Verbauungsprojekt fortsetzen.

Jahreshauptversammlungen Feuerwehren

Am Beginn dieses Jahres fanden die Jahreshauptversammlungen der drei Bartholomäberger Feuerwehren statt. Dabei wurde über die Einsätze, Proben und Ausrückungen im vergangenen Jahr berichtet. Kommandant Frank Ammann gehört der Feuerwehr Innerberg seit 25 Jahren an. Davon übt er 14 Jahre die Funktion des Kommandanten aus. Sein Stellvertreter Marco Fitsch würdigte seinen Einsatz im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

Harmoniemusik Bartholomäberg

Gabi Ganahl hat ihr Amt als Obfrau an Erik Erhard und Mathias Maier abgegeben. Gabi Ganahl gehört weiterhin dem Vereinsausschuss an, Matthias Vallaster übt auch zukünftig das Amt des Kapellmeisters aus.

Trachtenkapelle Gantschier

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Musikant Marcus Wachter für seine 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Das Jahr 2018 steht ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens der Trachtenkapelle Gantschier.

Sportclub Bartholomäberg

Auch der Sportclub Bartholomäberg hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Der Verein leistet eine sehr wertvolle Jugendarbeit, ca. 50 Kinder nehmen am Kindertraining teil. Michael Jochum ist Obmann des Vereines.

Funkenzunft Gantschier

Bei der Funkenzunft Gantschier ist Helmut Salzgeber Präsident. Viele Ehrungen wurden durchgeführt. Walter Sadjak, Erich Juen und Erwin Wachter wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Otto Schuchter war ein Gründungsmitglied der Funkenzunft Gantschier. Auch er wurde mit einem speziellen Orden durch die Funkenzunft Gantschier geehrt.

Kinderfasching Bartholomäberg

Der Kinderfasching wird jedes Jahr von der Harmoniemusik Bartholomäberg organisiert und war auch heuer wieder eine sehr schöne Veranstaltung. Dafür möchten wir uns bei der Harmoniemusik Bartholomäberg recht herzlich bedanken, die mit viel Freude und Leidenschaft die beliebte Veranstaltung für unsere Kinder und Eltern durchführt.



Funken

Die Funkenhexe der Funkenzunft Jetzmunt wurde bei Antenne Vorarlberg zur schönsten Funkenhexe des Landes gekürt. Somit gewannen sie € 500,- für die Vereinskassa. Beim Funken in Gantschier lief leider nicht alles so reibungslos ab. Vom Anzünden des Funkens bis zum Knall der Hexe vergingen ca. 75 Minuten, es war ein Hoffen und Bangen. Wir möchten allen Funkenzünften und Funkenbauern für ihren Idealismus und Einsatz danken. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse ließen sie sich nicht vom Funkenbauen abhalten. Das Funkenwochenende prägte wieder über einige Tage unsere Gemeinde.

Abschließend ist zu sagen, dass die Vereinsarbeit sehr wertvoll ist und wir uns glücklich schätzen können so viele und engagierte Vereine in der Ortschaft zu haben.

Das nächste Highlight wird das Theaterstück der Theatergruppe Bartholomäberg sein. Das Stück mit dem Namen „Chaos im Bestattungshaus“ hat es in sich. Schwierig gestalteten sich auch die Proben, da es hier viele Krankheitsfälle bei den Schauspielern gab. Sie blieben auch nicht von der Grippe verschont.

Zu Punkt 6

Andrea Bickel fragt nach, weshalb in den letzten Wochen oftmals die Glascontainer überfüllt waren. Die Gemeinde Bartholomäberg wird überprüfen, ob die Entleerungstermine sich eventuelle verändert haben.

Martin Vallaster erhielt vor Kurzem einen Ordner mit vielen Fotos, die im Jahr 1999 von unserem verstorbenen Gemeindegänger Nikolaus Telitschko gemacht wurden. Damals war unser Gemeindegebiet von den Unwetterkatastrophen durch Murenabgänge sehr betroffen. Dies hielt Nikolaus Telitschko in vielen Aufnahmen fest.

Andreas Zudrell fragte nach, wie es mit dem Aquarenaprojekt in St. Gallenkirch aussieht. Martin Vallaster erklärte, dass dieses Projekt lt. Bürgermeister Josef Lechthaler nicht weiter verfolgt wird. In der heutigen Zeit Projekte mit großem finanziellen Aufwand zu realisieren, die jährlich enorme Abgänge für die Kommunen verursachen, können eigentlich nur sehr schwer der Bevölkerung als wertvoll und notwendig verkauft werden.

Andreas Zudrell möchte noch wissen, wie es mit dem Sitzungskalender aussieht.

Martin Vallaster erklärt, dass die Termine fix sind und dass es jetzt auch fixe Termine für die Bauverhandlungen gibt.

Andreas Zudrell weißt noch darauf hin, dass die Budgetplanungen rechtzeitig in Angriff genommen werden sollen.

Bezüglich den offenen Arbeitsstellen bei der Gemeinde Bartholomäberg wird noch kurz diskutiert. Vor einigen Jahren gab es noch genügend Bewerbungen für den Bereich Raumpflege, nun haben wir keine einzige Bewerbung bekommen. Die ausgeschriebene Stelle für die Verstärkung des Gemeindebauhofes erfolgt nochmals. Wir hoffen, dass wir eine passende Bewerbung erhalten.

Ende: 21:45 Uhr

Martin Vallaster
(Bürgermeister)

Melanie Jordan
(Schriftführerin)